Namslauer Kreisblatt.

No. 9. **1891.**

Donnerstag, den 5. März 1891.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 88] Berlin, den 30. Januar. 1891.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Es ist zur Kenntniß gekommen, daß das Rundschreiben vom 10. Dezember v. Js., betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung der Wäscherinnen, Plätterinnen, Näherinnen und Schneiderinnen, zu dem Mißverständniß Anlaß gegeben hat, als ob die bezeichneten Personen, so weit sie in ihrer eigenen Behausung arbeiten, auch dann der Versicherungspflicht nicht unterliegen, wenn sie lediglich Lohnarbeiterinnen eines anderen Gewerbetreibenden sind. Der bezeichnete Runderlaß will vielmehr nur zum Ausdruck bringen, daß die bezeichneten Personen **dann nicht versicherungspflichtig** sind, wenn sie **in der eigenen Behausung** (sei es allein, sei es mit Hülfe von Lohnarbeitern) **für ihre Kunden** arbeiten, oder wenn sie **als Hausgewerbetreibende in der eigenen Behausung** (in eigener Betriebsstätte), **selbstständig**, aber im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender, Ladengeschäfte u. s. w. thätig sind. Selbstständige Bebtriebsunternehmer unterliegen der Versicherungspflicht zur Zeit auch dann nicht, wenn sie Hausgewerbetreibende sind; die Kundenarbeit der Wäscherinnen, Schneiderinnen u. s. w. soll als selbstständiger Gewerbebetrieb gelten, soweit diese Kundenarbeit in der eigenen Behausung, nicht im Hause des Kunden ausgeführt wird.

Solche Schneiderinnen, Wäscherinnen, u. s. w. dagegen, **welche nicht selbstständig, sondern als Lohnarbeiterinnen anderer Gewerbetreibender** außerhalb der Betriebsstätten der letzteren (also auch im eigenen Hause) beschäftigt werden (vergl. § 2 Abs. 1 Ziffer 4 des Krankenversicherungsgesetzes in seiner jetzigen Fassung) **unterliegen der Versicherungspflicht.** Denn das Gesetz vom 22. Juni 1889 (Reichs-Gesetzbl. S. 97) umfaßt alle Lohnarbeiter gleichmäßig und macht nicht, wie das Krankenversicherungsgesetz in seiner jetzigen Fassung, einen Unterschied zwischen den Lohnarbeitern der Gewerbetreibenden, jenachdem diese Lohnarbeiter von den Gewerbetreibenden innerhalb oder außerhalb ihrer Betriebsstätten beschäftigt werden.

Namslau, den 24. Februar 1891.

Vorstehenden Ministererlaß bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

No. 89] Breslau, den 26. Januar 1891.

Betrifft Schließung der Impf-Anstalt zu Glogau.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Königliche Impf-Anstalt in Glogau ihre Thätigkeit eingestellt hat und die Aufgaben dieser Anstalt bis auf Weiteres dem Königlichen Impf-Institute zu Breslau übertragen worden sind.

Die Kreismedizinalbeamten, Bezirks-Impfärzte und diejenigen Medizinalpersonen, welche sich mit der Ausführung von Impfungen beschäftigen, werden daher darauf aufmerksam gemacht, daß der erforderliche Impfstoff bis auf Weiteres aus dem Königl. Impf-Institut in Breslau zu beziehen ist.

Königlicher Regierungs-Präsident. Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath.

gez.: Frhr. Juncker von Ober-Conreut.

Namslau, den 2. März 1891.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 90] Breslau, den 19. Februar 1891.

Des Königs Majestät haben dem Vorstande der in diesem Jahre in Frankfurt a./M. stattfindenden internationalen elektrotechnischen Ausstellung die Erlaubniß zu ertheilen geruht, 120000 Antheilscheine von je 10 Mark auszugeben und im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Jeder Antheilschein muß ein Loos zu 5 Mark zu der sich an die Ausstellung anschließenden Geldlotterie, sowie 10 Eintrittskarten im Nennwerthe von je 1 Mark enthalten.

Kgl. Regierungs-Präsident. Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath.
gez.: Juncker.

Namslau, den 2. März 1891.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 91] Namslau, den 4. März 1891.

Auf der Station Namslau sind nachstehend bezeichnete 4 Beschäler des Königlichen Landgestüts Leubus eingetroffen:

1. Matador, Braun, geboren in Belgien, Deckgeld 15,75 Mark,
2. Nordpol, Braun, geboren in Hannover, Deckgeld 12,75 Mark,
3. Lantern, Rappe, geboren im Friedrich-Wilhelm-Gestüt, Deckgeld 9,75 Mark,
4. Ganter, Fuchs, geboren in Graditz, Deckgeld 15,75 Mark.

Auf der Station Dammer sind eingetroffen:

1. Arnfried, Schwarzbraun, geboren in Trakehnen, Deckgeld 12,75 Mark,
2. Nathusius, Hellbraun, geboren in Sachsen, Deckgeld 12,75 Mark,
3. Wetterhahn, Schwarzbraun, geboren in Graditz, Deckgeld 9,75 Mark,

Auf der Station Glausche sind eingetroffen:

1. Virginius, Fuchs, geboren in Graditz, Deckgeld 12,75 Mark,
2. Merkur, Dunkelbraun, geboren in Ostpreußen, Deckgeld 9,75 Mark.

Das bestimmungsmäßige Deckgeld ist bei der ersten Deckung zu entrichten. Das Deckungsgeschäft findet mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich von 8 bis 9 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags, und in der Zeit vom 1. Mai bis zum Schluß der Deckperiode früh von 7 bis 8 Uhr und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr statt. Die erforderlichen Nachsprünge sind kostenfrei.

No. 92] Namslau, den 2. Februar 1891.

Betrifft das Abraupen der Bäume.

Die Guts- und Gemeindevorstände, sowie die Gendarmen des Kreises veranlasse ich hierdurch, mit aller Strenge dafür zu sorgen, daß das in den Verordnungen der Königlichen Regierung vom 10. September 1830 (Amtsblatt Seite 293) und vom 27. September 1852 (Amtsblatt Seite 352) vorgeschriebene Abraupen der Bäume etc. bis spätestens zum 21. März cr: überall sorgfältig zur Ausführung gebracht wird.

Die Unterlassung des Raupens zieht gemäß § 368 Nr. 2 des Reichs-Strafgesetzbuches eine Geldstrafe bis zu 60 Mark oder eine Haft bis zu 14 Tagen nach sich.

Die Gemeindevorstände haben Sorge zu tragen, daß diese Verfügung in zweckentsprechender Weise zur Kenntniß der Gemeinde-Mitglieder gelangt.

No. 93] Namslau, den 2. März 1891.

Von der Königlichen Militär-Intendantur 6. Armeecorps sind für die nachstehend aufgeführten Gemeinden die Servis-Entschädigungen für die Monate August und September v. J. zur Zahlung angewiesen worden:

Altstadt	134,61	Mark	Klein-Hennersdorf	37,29	Mark	Paulsdorf	27,82	Mark
Bankwitz	118,49	„	Herzberg	38,97	„	Polkowitz	53,30	„
Belmsdorf	12,76	„	Hönigern	52,31	„	Proschau	75,83	„
Böhmwitz	74,04	„	Jacobsdorf	32,26	„	Reichen	196,06	„
Buchelsdorf	118,39	„	Kaulwitz	120,76	„	Schadegur	45,21	„
Groß-Butschkau	27,89	„	Krickau	15,92	„	Schmograu	100,40	„
Klein-Butschkau	5,50	„	Gut Lankau	16,30	„	Schwirz	117,63	„
Creuzendorf	116,54	„	Gem. Lankau	45,35	„	Sgorsellitz	13,20	„
Dammer	225,19	„	Lorzendorf	78,45	„	Gut Simmelwitz	9,36	„
Damnig	4,14	„	Deutsch-Marchwitz	200,64	„	Gem. Simmelwitz	67,96	„
Dörnberg	14,81	„	Groß-Marchwitz	158,46	„	Skorischau	56,45	„
Eckersdorf	149,20	„	Wind-Marchwitz	50,78	„	Städtel	96,17	„
Friedrichshilf	3,38	„	Michelsdorf	22,68	„	Sterzendorf	95,25	„
Giesdorf	162,42	„	Minkowsky	53,62	„	Strehlitz I	204,76	„
Glausche	267,19	„	Mülchen	1,43	„	Strehlitz II	20,74	„
Gut Grambschütz	14,12	„	Neu-Marchwitz	2,54	„	Wallendorf	34,17	„
Gem. Grambschütz	56,56	„	Naßadel	34,27	„	Ober-Wilkau	335,45	„
Gülchen	55,03	„	Niefe	3,32	„	Nieder-Wilkau	58,31	„
Haugendorf	15,10	„	Noldau	2,37	„			
Groß-Hennersdorf	84,14	„	Obischau	55,08	„			

Die Guts- und Gemeindevorstände veranlasse ich, die bezeichneten Beträge bei der hiesigen Königlichen Kreiskasse gegen auf die Königliche Zahlstelle VI. Armee-Corps zu Breslau lautende

Quittung — zu welcher ein Schema unten abgedruckt ist — abzuheben und an die einzelnen Empfangsberechtigten abzuführen.

..... Mark ..... Pfg.
geschrieben: ..... Servis-Entschädigung für die Monate August und September v. Js. von der Königlichen Zahlstelle VI. Armeecorps zu Breslau richtig gezahlt erhalten zu haben, bescheinigt quittirend.

....., den ..... 1891.

(Siegel.) Der Gemeindevorstand.
(3 Unterschriften:)

No. 94] Namslau, den 2. März 1891.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Ankäufe von

Roggen und
Heu

für die hiesigen Magazine beendigt sind, dagegen die Ankäufe von

Hafer und
Roggenrichtstroh

innerhalb der höchsten Namslau'er Marktpreise fortgesetzt werden.

Zur Erleichterung des Absatzes der Grundbesitzer ist es auch gestattet, daß Hafer und Stroh direct an die Königl. Escadrons in Bernstadt und Kreuzburg zur Einlieferung kommen, wenn sich die Grundbesitzer mit den Königlichen Escadrons-Kommandos unter Einsendung von Hafer-Proben in direkte Verbindung setzen.

Die Gemeindevorstände des Kreises veranlasse ich, die Eingesessenen auf Vorstehendes hinzuweisen.

No. 95] Namslau, den 1. März 1891.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien zu Breslau hat dem Vorstande des Diakonissen-Mutterhauses „Bethanien" zu Kreuzburg O./S. die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1891 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelteren evangelischen Haushaltungen der Regierungs-Bezirke Breslau und Liegnitz zu veranstalten.

Die Einsammlung findet im Kreise Namslau im Monat December cr. statt.

No. 96] Namslau, den 3. März 1891.

Verpflichtet:

der Oberinspector Friedrich zu Lorzendorf als Schulvorsteher für die evangelische Schule zu Lorzendorf;
der Stellenbesitzer Karl Sowart als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Paulsdorf;
der Stellenbesitzer Karl Heinrich als Schöffe für die Gemeinde Paulsdorf.

Vereidet:

der Einlieger Philipp Jennert als Wächter für die Gemeinde Sbietze.

No. 97] Namslau, den 3. März 1891.

Nachweis der im Monat Februar 1891 aus dem Kreis-Krankenhause entlassenen Personen.

1. Rosina Heinrich, Gutsarme aus Eisdorf, am 12. November v. J. auf Antrag des Dom. Eisdorf aufgenommen, am 3. Februar cr. entlassen; 84 Verpflegungstage à 40 Pfg., extra Diät 9 Mk., zusammen 42 Mk. 60 Pfg. Verpflegungskosten;
2. Friedrich Stojan, Lohngärtner aus Jacobsdorf, am 14. Januar cr. auf Antrag des Dom. Jacobsdorf aufgenommen, am 9. Februar cr. entlassen; 27 Verpflegungstage à 40 Pfg., extra Diät 6 Mk. 30 Pf., zusammen 17 Mk. 10 Pfg. Verpflegungskosten;
3. Karl Cekalla, Schuhmacherlehrling aus Kaulwitz, am 19. Januar cr. auf Antrag des Dom. Kaulwitz aufgenommen, am 14. Februar cr. entlassen; 27 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 10 Mk. 80 Pfg. Verpflegungskosten;
4. Karl Parzonka, Knecht aus Noldau, am 28. Januar cr. auf Antrag des Dom. Noldau aufgenommen, am 7. Februar cr. entlassen; 11 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 4 Mk. 40 Pfg. Verpflegungskosten;
5. Johann Woitzik, Einlieger aus Sterzendorf, am 29. Januar cr. auf eigenen Antrag aufgenommen, am 7. Februar cr. entlassen; 10 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 4 Mk. Verpflegungskosten;
6. Johann Gallus, Knecht aus N.-Wilkau, am 29. Jan. cr. auf Antr. der Kreis-Krankenhaus-Commission aufgenommen, am 6. Februar cr. entlassen; 9 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 3 Mk. 60 Pfg. Verpflegungskosten;
7. Maria Stannek, Schulmädchen aus Jacobsdorf, am 30. Januar cr. aufgenommen, am 3. Februar cr. gestorben; 5 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 2 Mk. Verpflegungskosten. Beerdigungskosten 11 Mk., im Ganzen also 13 Mk.
8. Rosina Hanella, Magd aus Giesdorf, am 3. Februar cr. auf Antrag des Dom. Giesdorf aufgenommen, am 7. Februar cr. entlassen; 5 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 2 Mk. Verpflegungskosten;
9. Rosina Hartmann, Auszüglerin aus Minkowsky, am 7. Februar cr. auf Antrag des Gem.-Vorst. Minkowsky aufgenommen, am 13. Febr. cr. entlassen; 7 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 2 Mk. 80 Pfg. Verpflegungskosten;
10. Rochus Sura, Knecht aus Sowada-Mühle, am 7. Februar cr. auf Antrag des Mühlenbesitzers Wilhelm Nogaitzig aufgenommen, am 16. Februar cr. entlassen; 10 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 4 Mk. Verpflegungskosten;
11. Joseph Pietzok, Schulknabe aus Belmsdorf, am 8. Februar cr. auf Antrag des Dom. Belmsdorf aufgenommen, am 26. Febr. cr. entlassen; 19 Verpflegungstage à 40 Pf., zus. 7 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.

12. Henriette Zimmermann, Einliegerwittwe aus Minkowsky, am 14. Februar cr. auf Antrag des Gem.-Vorst. Minkowsky aufgenommen, am 25. Februar cr. entlassen; 12 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 4 Mk. 80 Pfg. Verpflegungskosten;
13. Peter Kania, Knecht aus Brzezinke, am 23. Februar cr. auf Antrag des Dominiums Brzezinke aufgenommen, am 28. Febr. cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zus. 2 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten;
14. Julie Kania, Knechtfrau aus Brzezinke, am 23. Februar cr. auf Antrag des Dom. Brzezinke aufgenommen, am 28. Februar cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zus. 2 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten;
15. Marie Kania, Kind aus Brzezinke, am 23. Februar cr. auf Antrag des Dom. Brzezinke aufgenommen, am 28. Februar cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
16. Hedwig Kania, Kind aus Brzezinke, am 23. Februar cr. auf Antrag des Dom. Brzezinke aufgenommen, am 28. Februar cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten;
17. Rosina Papra, Knechtsfrau aus Nassadel, am 26. Februar cr. auf Antrag des Dom. Nassadel aufgenommen, am 26. Februar cr. wieder entlassen; 1 Verpflegungstag 40 Pf.;
18. Robert Papra, Kind aus Nassadel, am 26. Februar cr. auf Antrag des Dom. Nassadel aufgenommen, am 26. Februar cr. entlassen; 1 Verpflegungstag 40 Pfg.

Die Verpflegungskosten sind bestimmt bis zum 22. d. Mts. an die hiesige Kreis-Communalkasse zu zahlen, widrigenfalls die executivische Einziehung derselben erfolgen müßte.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bekanntmachung.

Aus der unter der Verwaltung des hiesigen Kreisausschusses stehenden Invaliden- und Wohlthätigkeits-Stiftung sind noch

10,500 Mark

gegen pupillarische Sicherheit zu $4^1/_2$ % **sofort oder später auszuleihen.**

Nähere Auskunft wird in der Kreis-Kommunal-Kasse hierselbst ertheilt.

Namslau, den 26. Februar 1891.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses, Königliche Landrath.

Das Amtslocal der Königlichen Kreiskasse ist wegen auswärtiger Dienstgeschäfte des unterzeichneten Rentmeisters am

Montag den 9. d. Mts.

für den Geldverkehr geschlossen.

Namslau, den 3. März 1891. **Königliche Kreis-Kasse.** Sontag.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Schuhmacher Carl Quiel und dessen Ehefrau Anna Quiel geborene Hoffmann aus Woitzdorf, Kreis Oels unterm 14. October 1890 Seitens der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Oels erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oels, den 24. Februar 1891. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Am 2. Mai 1891 Vormittags 9 Uhr soll in unserem Zimmer Nr. 9 das Husse'sche Grundstück Nr. 113 Glausche (12,3340 ha mit 58,34 Rthl. Reinertrag und 90,00 Mark Nutzungswerth) im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden

Namslau, den 27. Februar 1891. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Die Zinsen für die bei der städtischen Sparkasse eingezahlten Spareinlagen auf die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 werden vom 15. bis 31. März cr. während der Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags im Geschäftsraume unserer Stadt-Haupt-Kasse hierselbst an die Inhaber der bezügl. Sparkassenbücher auf Antrag ausgezahlt werden. Die bis zum 1. April cr. nicht abgehobenen Zinsen werden den einzelnen Guthaben zugeschrieben und als Kapital weiter verzinst.

Namslau, den 23. Februar 1891. **Der Magistrat.** Schulz.

Nichtamtlicher Theil.

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin.

Für obige Gesellschaft vermittelt **hypothekarische und Communal-Darlehen** provisionsfrei zu zeitgemäßen Bedingungen.

F. Franke in Namslau, Ring Nr. 14.

Holzverkauf

durch öffentliche Versteigerung.

Montag den 9. März Vormittags 10 Uhr

im Gasthause von **Kabus** in **Reichthal.**

A. Bauholz.

I. **Schutzbezirk Sgorsellitz, Totalität Jagen 65—71, 75—80.**

Eichen: 2 IV.
Kiefern: 130 III.—V.

II. **Schutzbezirk Schadegur, Totalität Jagen 37, 38, 42, 47, 48, 54, 55, 57.**

Eichen: 2 V.
Kiefern: 90 IV.—V.
Fichten: 8 III.—V.

III. **Schutzbezirk Schmograu, Schlag Jagen 105.**

Kiefern: 340 III.—V.

IV. **Schutzbezirk Glausche, Jagen 92—99.**

Kiefern: 160 IV./V.

B. Brennholz

nach Beendigung des Bauholz-Termins nicht vor 2 Uhr Nachmittags.

V. **Schutzbezirk Sgorsellitz, Jagen wie zu I.**

Eiche: 40 Scheit.
Birke: 74 Scheit, 2 Knüppel.
Aspe: 13 Scheit.
Nadelholz: 430 Scheit, 88 Knüppel, 5 Stangenhaufen.

VI. **Schutzbezirk Schadegur, Jagen 37—40, 42, 47—61.**

Eiche: 24 Scheit.
Birke: 36 Scheit, 4 Knüppel.
Aspe: 1 Scheit.
Nadelholz: 560 Scheit, 38 Knüppel, 30 Stangenhaufen.

VII. **Schutzbezirk Schmograu, Schlag Jagen 105, Totalität Jagen 114—116.**

Birke: 3 Scheit.
Nadelholz: 85 Scheit, 9 Knüppel, 8 Stock, 10 Stangenhaufen, 30 Haufen Astreisig.

VIII. **Schutzbezirk Glausche, Jagen wie zu IV.**

Nadelholz: 85 Scheit, 25 Knüppel, 20 Haufen Stangenreisig.

Zahlungsfrist 14 Tage.

Namslau, den 3. März 1891.

Der Königliche Oberförster. **Störig.**

Ich beabsichtige, meine Handacten betreffend Rechtsangelegenheiten aus den Jahren 1872 bis 1881 wegen Mangel an Raum kassiren zu lassen, wenn deren Aushändigung von den Mandanten nicht innerhalb 14 Tagen verlangt werden sollte.

Namslau, den 26. Februar 1891.

Dr. Landau.
Rechtsanwalt.

Eine braune Pferdedecke
von Grüneiche nach Namslau verloren gegangen. Abzugeben in der **Niedermühle.**

Eine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft 1. Ranges sucht
in allen **größeren Orten** des Kreises **Namslau** geeignete fleißige

Agenten

bei **hoher** Provision.
Baldgefl. Meldungen unter der Chiffre **C. 499** an **Rudolf Mosse** in **Breslau** erbeten.

Ein Billard, ein Flügel, Gartentische u. Bänke, u. a. m.
sind zu verkaufen bei
Frau Folgner, Kasernenstr. 35.

Am 22. März cr. scheidet aus hiesigem Kreise der Amtsvorsteher und Wirthschafts-Inspector Herr **Zschiesche** aus **Grambschütz**, der sich während seiner 24jährigen Amtsthätigkeit hier im Kreise die allgemeine Hochachtung und Liebe aller die mit ihm in Berührung gekommen sind, erworben hat. Es haben daher mehrere Freunde beschlossen, seinen Abschied zu feiern und sich zu einem

gemeinschaftlichen Mahle

am 11. März Abends 7 Uhr in **Grimm's Hotel** einzufinden, wozu alle seine Freunde und Bekannten hiermit ergebenst eingeladen werden.

Die Theilnehmer werden ersucht, sich in der bis zum **8. März** bei Herrn Kaufmann **Wechmann** ausliegenden Liste einzutragen.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig,

gegründet 1824.

Diese älteste Gesellschaft bemißt den Prämiensatz für jede einzelne Feldmark **nach deren erfahrungsmäßiger Hagelgefährlichkeit.** Der niedrigste Satz für eine Versicherung der I. Fruchtklasse mit Stroh bei unterster Entschädigungsgrenze (1/15) ist 0,60%; von 1/8 ab tritt 20% Ermäßigung ein. **Anzahl und Schwere vorausgegangener Schäden bestimmen die aufsteigende Stufenfolge des Satzes, während umgekehrt stattgehabte Hagelfreiheit ihn durch einen entsprechenden Rabatt vermindert.**

Auf diesbezügliche Anfragen seitens alter Mitglieder etwa wegen Fortbestandes des Vertrages, oder solcher, die neu beizutreten beabsichtigen, auch gegen vorläufigen Versicherungsschein, giebt jede betreffende Agentur, sowie die unterzeichnete General-Agentur bereitwilligst Auskunft.

Allerorten, wo die Gesellschaft noch nicht vertreten ist, sind **Bewerbungen um Agenturen mit Angabe des in Aussicht genommenen Arbeitsfeldes erwünscht.**

F. v. Klinkowström,
Generalbevollmächtigter,
Breslau, Junkernstraße 33.

Eichen- und Fichten-Böttcherholz-Verkauf.

Mittwoch den 11. März Vorm. um 11 Uhr sollen hier **im Gasthause „Zur Stadt Meinungen"** aus den Revieren **Carlsruh, Thiergarten** und **Christianshof**

5 rm eichenes Böttcherholz,
50 rm fichtenes Böttcherholz I. Cl. und
75 rm fichtenes Böttcherholz II Cl.

gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Die Schläge sind 3 bis 4 Kilometer vom hiesigen Bahnhof entfernt.

Carlsruh O.-S., den 26. Februar 1891.

Die Herzogliche Forstverwaltung.

Eine schöne starke

Neumelke-Kuh

steht in der

Hanusowsky-Mühle

bei **Noldau**

zum Verkauf.

Holzverkauf.

Montag den 9. d. M. kommen aus dem

gräflichen Forstrevier Minkowsky

in hiesiger Brauerei von Vormittags 10 Uhr ab nachstehende

Nutz-, Bau- und Brennhölzer

zum öffentlich meistbietenden Verkaufe:

Gegen	15	Stück	Eichen V. Cl.,
„	20	„	Eschen V. Cl.,
„	7	„	Eschen- und Eichen-Stangen II. III. Cl.,
„	10	„	Birken V. Cl.,
„	60	„	Erlen V. Cl.,
„	250	„	Nadelholz (Fichte),
„	30	Rmtr.	Erlen-Scheit I. Cl. (rund),
„	10	„	Buchen-Scheit I. II. Cl.,
„	15	„	Birken-Scheit II. III. Cl.,
„	15	„	Erlen-Astholz,
„	90	„	weich Laub II. III. (Aspe),
„	80	„	Reisig I. Cl., (Kullenholz).

Minkowsky, den 3. März 1891.

Perseke, Förster.

Eine Wiese,

5 M. 67 □R., bei **Altstadt** gelegen, ist zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Otto Faltin** in **Namslau.**

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die bisher von Herrn **M. Sittenfeld** verwaltete Agentur unserer Gesellschaft

Herrn Kaufmann Max Bermann in Namslau

übertragen haben.

Breslau, im Februar 1891.

Die General-Agentur.
Theodor Ziese.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Aufnahme von Feuerversicherungs-Anträgen und bin zu jeder diesbezüglichen Auskunft gern bereit.

Namslau, den 25. Februar 1891.

Max Bermann in Firma **M. J. Bermann,**
Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Tuchwaaren.

f. f. Neuheiten in

Anzug-, Paletot- u. Hosen-Stoffen

in großen, schönen Sortimenten billigst, sowie

tadellossitzende Anzüge nach Maß von 18—60 Mk.

empfiehlt

E. Röhricht.

Danksagung.

Nachdem ich wegen eines schweren Lungenleidens, und zwar Blut- und Eiterauswurf, Nachtschweiße und starken Husten von verschiedenen Aerzten aufgegeben war, wandte ich mich noch an **Dr. med. Volbeding, practischen homöopathischen Arzt, in Düsseldorf,** dem es gelang, mich nur durch innerliche Arznei in 1/2 Jahre vollständig von meinem Leiden **(Lungentuberkulose)** zu befreien und kann ich heute, nachdem bereits 2 Jahre seit meiner Heilung verflossen sind und ich während dieser Zeit auch keinerlei Rückfälle bekommen habe, dem genannten Herrn öffentlich meinen Dank aussprechen und empfehle ich den Herrn Dr. Volbeding allen von dieser unheimlichen Krankheit Befallenen aufs Beste.

Düsseldorf, Lessingstr. 7 im Decbr. 1890.

H. de Haas, Schriftsetzer.

Rauh's Regensburger

Malzkaffee.

Persönlich empfohlen d. H. Pfarrer S. Kneipp.
Voller Ersatz für Bohnenkaffee à Pfd. 50 Pf.

Namslau. **Paul Koschwitz.**

Mein grosses Lager

alter, gut gepflegter

Weine

empfehle ich hiermit

Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00.
Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher.
Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.
Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie
Portwein, Sherry, Madeira, weissen Bordeaux, deutschen und **französischen Sect** zum billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete

Altdeutsche Weinstube

einer geneigten Beachtung.

V. Zurawski.

2 starke Arbeitspferde

stehen zum Verkauf bei **Vertun,** Wilhelmstr. 14.

Ackerbauschule zu Popelau, Kr. Rybnik.

Das Sommer-Semester beginnt am 5. April. Nähere Auskunft und Prospecte durch den Director

Oekonomierath Dr. Strehl.

= Jedes Bändchen ist einzeln käuflich. =

MEYERS VOLKSBÜCHER

Preis jeder Nummer 10 Pfennig.

Auswahl des Besten aus allen Litteraturen in trefflicher Bearbeitung und gediegener Ausstattung. Jedes Bändchen bildet ein abgeschlossenes Ganze und ist geheftet.

Verzeichnisse der bis jetzt erschienenen 850 Nummern sind durch jede Buchhandlung kostenfrei zu beziehen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Haarbürsten,
Haarkämme,
Zahnbürsten,
Nagelbürsten,
Nagelfeilen,
Zahnstocher,
Zahnbürsten-Ständer,
Zerstäuber mit Doppelgebläse
empfiehlt in grösster Auswahl
Oscar Tietze,
Germania-Drogerie.

Pa. Blut-Orangen,
„ Citronen,
„ Datteln,
„ Traubenrosinen,
„ Schalmandeln,
„ Prünellen,
„ Ringäpfel,
„ Pflaumen.
R. Wechmann.

Wegzugshalber zu verkaufen:
Ein alter, noch gut erhaltener Flügel, eine Mineraliensammlung von 60 Stück, 7 Bände „Förster's Preuß. Geschichte" und verschiedene andere Bücher.
Näheres zu erfragen bei
verw. Lehrer Heiler,
Reichthal.

Tapeten

die neuesten Muster in größter Auswahl empfiehlt **A. Grüger I, Maler,**
Klosterstraße No. 4.

Bienenzüchter-Verein.

Sonntag den 8. März
präc. 4 Uhr:
Versammlung in Namslau
im Vereinslokal
in Spätlich's Brauerei.
Der Vorstand.

C. von Kornatzki's Tanzunterricht in Namslau.

Mein Cursus im **Tanzunterricht, ästhetischer Körperbildung** und **Anstandslehre** beginnt **Anfang April cr.**
Anmeldungen in der Exped. d. Bl. erbeten. Prospecte ebendaselbst.

Frau Clara von Kornatzki,
Vorsteherin eines Tanzlehr-Instituts in Breslau.

— **Jede neue Jahreszeit** stellt an den Einzelnen neue Ansprüche, bei denen die Kleiderfrage in erster Reihe steht. Gut und billig, dabei aber der Mode entsprechend gekleidet zu sein, ist Jedermanns Wunsch. Um dies zu erreichen, empfiehlt es sich, seinen Bedarf nach dem soeben erschienenen **Frühjahrs-Catalog des Versand-Geschäftes Mey & Edlich Leipzig-Plagwitz** zu decken. Derselbe enthält neben einer reichen Auswahl von Luxuswaaren und praktischen Gegenständen für Haus und Familie ganz besonders zahlreiche, durch treue Abbildungen veranschaulichte **Frühjahrs-Neuheiten** von Damen- und Herrengarderobe. Der Weltruf der Firma Mey & Edlich und deren beständig wachsende Zahl fester Abnehmer bürgen am besten für die Güte und Preiswürdigkeit der geführten Waaren. Man versäume deshalb nicht, den erwähnten Frühjahrs-Catalog bald zu verlangen; derselbe wird unentgeltlich und portofrei überallhin versandt.

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 9 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag den 5. März 1891.

Frühjahrsneuheiten
von
Damen- und Mädchenmäntel, Jaquetts und Fichus
in **größter Auswahl** und in den allerneuesten Façons und Stoffen empfiehlt zu **bereits bekannten billigen Fabrikpreisen**
Wilhelm Seiler,
Ring 3.

Moselwein, Rheinwein, Rothwein, Ungarwein, Tokayer 1/1 und 1/2 Fl.,
in schöner Qualität empfiehlt zu billigen Preisen
Heinrich Freyer.

Unterzeichneter empfiehlt **sein großes Lager** von
Bohlen, Brettern und Dachlatten
in allen Längen,
sowie **starke**
Felgen und Speichen.
W. Schüftan,
Damratschhammer, Post Kgl. Dombrowka.

Zu **billigen Preisen** empfiehlt zur
Confirmation
schwarzen Cachemires
R. Scholich,
Schützenstraße 13.

300 Ctr. Anderssen
(vorzügliche Speisekartoffel)
sowie einen größeren Posten
mährische Saat-Gerste und Hafer
hat abzugeben
Dom. Kl.-Wilkau.

Würfel Cacao leichtlöslich.
Das Beste in zweckmäßiger Einführung
Cacao-Vero in Würfelform.
Jeder Würfel ist in Staniol verpackt und sind 100 Würfel = 1 Pfd.
In Cartons à 25 Würfel 75 Pf.
„ „ à 10 „ 30 „
Hartwig & Vogel
DRESDEN.
Otto Faltin, Namslau.
R. Koschwitz, Conditor.
Ernst Bunke, Cond., Carlsruh,
E. Bohms, Carlsruh,
M. Tara's Nchgf., Carlsruh.
E. Roth, Hofapotheke, Carlsruh.

200 Centner
schönen Schlaglein
sowie **vorzügliche Kocherbsen**
empfiehlt billig **S. Meidner,**
Klosterstraße.

Falstaff,
Rapphengst, gekört, 4 Jahr alt, 1,73 Mtr. hoch, schwerer Arbeitsschlag, aus England importirt, deckt für 9 Mark und 1 Mark in den Stall auf
Dom. Woitsdorf.

Mehrere Tausend 3- und 4jährige
rothe Erlenpflanzen
à hundert 1 Mark
hat zu verschiedenen Posten abzugeben
Johann Nütz,
Bauergutsbesitzer in **Glausche.**

A. & G. Dreyer

Hannover, Dreyerstrasse

Hof-Schönfärberei und chemische Waschanstalt

für Herren- und Damen-Garderobe, Möbel-Stoffe, Sammet, Seide, Spitzen, Gardinen, Federn, Handschuhe u. s. w.

Annahmestelle in **Namslau:**

Selma Kittner.

Tannenklee, Erbsen, Wicken, Sommerweizen

verkauft

Domäne Schmograu.

Dom. Aniolka II

bei **Strenze** hat **gesundes**

Roggen-Maschinenstroh

billigst abzugeben.

In meinem Hause ist der

linke Laden,

zu jedem Geschäft sich eignend, nebst **Alkove** und **Wohnstube** vom 1. April d. J. ab zu vermiethen.

Weiss,
Reichthal.

Ein **anständiges, sauberes**

Mädchen,

die waschen, plätten und kochen kann, suche zum 1. April cr.

H. Goldstein.

Dominium Städtel

sucht zum baldigen Antritt

1 Futtermann zu Jungvieh,
1 verheiratheten Pferde- und
1 verheiratheten Ochsenknecht.

Echt Culmbacher Bier

von **Kissling, 14 Flaschen 3 Mark.**

Waldemar Hoffmann.

Dominium Gründorf

bei Carlsruhe O.-S.

sucht zum baldigen Antritt einen **brauchbaren, nüchternen**

Viehwärter.

Frühere Schäfer werden bevorzugt.

Ein kräftiger zuverlässiger

Kutscher

zum Frachtfuhrwerk findet bei hohem Lohn sofort Stellung bei **A. Störmer.**

Suche für meine Gärtnerei

einen Lehrling,

der entweder bald, oder 1. April unter günstiger Bedingung antreten kann.

Handelsgärtner H. Harnoss,
Namslau.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Fleischer** zu lernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei

Richard Weber,
Fleischermeister.

Ein Lehrling

findet zu Ostern in meinem **Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft** unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

O. Jfländer.
Oels i. Schl.

Ich suche für meine **Colonialwaarenhandlung**

einen Knaben als Lehrling.

Otto Kubisch,
Klosterstraße.

Einen Lehrling

nimmt **R. Schmidt,**
Schuhmachermeister.

Ein Knabe

achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Schmiede-profession** zu erlernen, kann bald oder später in Lehre treten bei

J. Neumann,
Schmiedemeister.